Nassauer Voltsfreund

Erscheint an allen Wochentagen. — Bezugsneis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Lefehalle" Drud und Berlag von Emil Auding, herborn. - Telephon Ir. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Mugeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

......

Nr. 137.

herborn, Sonntag, den 14. Juni 1914.

12. Jahrgang

Aus der nationalliberalen Partei.

(Fortfegung).

Sorriegung).

In Blod in ber liberalen Presse wird gegenüber bem von blod mit ber Umsturzpartei angewiderten patriotischen tenbolk in ahnlich verächtlicher Tonart geschrieben: So Behlteichaft bes 8. babischen Reichstagswahltreises: b. ber liberale "Deffircher Grenzbote" über

Dort hatten die Liberalen (Bertreter der städtischen das inie Die Die Bertreter der ftädtischen das inie Dammheit

nicht viel zu erhollen.

Das ist also scheinbar allgemein übliche Tonart bei ber Borein ist also scheinbar allgemein gegenüber wiberhaarigen mehmen nationalliberalen Partei gegenüber wiberhaarigen den ber Landbegirte, die sich nicht mit dem Umsturgsoggen Banmenspannen laffen.

Die fehr übrigens das jahrelange Blodverhältnis mit ausgesprochenen Feinden von Thron und Altar auf die nale Anichauung in Baben eingewirkt hat, das zeigt u. a. anichauung in Baben eingewirft bat, bus gent Amts-auf in 3m. Laffung bes Amtsverfündigers (Rreis- und Amtsalle Meklirch (Nr. 171 vom 8. 11. v. J.) zur Königsfrage

benachbarten Bayern: Don Gottes Gnaben hat ber bisherige Pringregent bie unglichtige befommen, mahrend bisher ein armseliger, und unheilbar Geistestranter König von boiles Engber und unheilbar Geiftestrauter noch unongben war. Ich bin weber Gegnet und gereichte ger Und bei ger Mindanger ber monorchischen Staatsreform und ne, es ist gleich, ob der Repräsentant eines Bolfes sich der Bonig ober Präfibent nennt, wenn er nur ein diger Rerl ift, mit bem man Ehre einlegen tann. ist burch sein ift, mit dem man Ehre einlegen tannen birt baben, betäme die veraltete Gottesgnadentheorie den nicht baben, betäme die veraltete Gottesgnadentheorie den nicht des Staatsreform einen ekligen Rippenftoß, den nicht der Gorm- und Etischen Staatsreform beute mehr Form- und Etischen min nicht ber gange Klimbim heute mehr Form- und Etimiragen find, über die man jur Tagesordnung übergebt." unterscheibet sich nun noch folch ein angeblich onalliberales. Bugleich mit ber Wurde eines Großherzogl.

ettindigers ausgestattetes Blatt von ber verbundeten gialbemotratifchen Preffe? Kann es ba noch überraschen, wenn bie "R. B.-3tg." baß in biesem heute noch monarchischen babischen tin ftagtlich angestellter Lehrer seinen Schulern folgende bustang geben burfte:

Die Revolutionare von 1848 feien teine schlimmen Revolutionare von 1848 feien teine Bespett Bespett man ben größten Respett ondern Delben, vor benen man den großten verbeit milffe, denn wenn sie sich emport hatten und die im Boble umfturzen wollten, so hatten sie das nur oble bes Boltes getan!"

Derielbe bes Bolfes getan!"
n haben Behrer foll feine Schulfinder auch bahin aufhaben, sie brauchten nicht mehr zu glauben, baß in sterchaffen habe. Was ba in der Deiligen nichten Sagen und Märchen, die Moses gesammelt nibergefdrieben habe.

Daß man im Uebrigen nicht in allen nationalliberalen ift, im mit bem eingeschlagenen Wege einverstanden ift, bie vielfachen liberalen Pressengerungen. Wir geben Breffestimme Raum, Die fich mit auffallender ding Begen ber mit sozialbemofratischer Dille ge-ber Nationalliberalen, Abg. Baffermann, richtet. (Schluß folg gegen ben mit sozialbemofratischer Silfe gewählten

(Schluß folgt).

Polifische Wochenschau. Shem Thema, an dem weite Kreife ver Deffentsichkeit

has batte Ubgeordnetenhaus in der Bengipaufe seine Beratungen gewidmet, nach Beratung gestellt geratung gestellt gestellt geratung gestellt ges stendigung es die aus der Budgettommillion nurden der an das Bienum zurückgelangte Rovelle zur und dritter Lesung eine dandert an das Blenum zurückgelangte Novelle zur dandert an das Blenum zurückgelangte Novelle zur and danschm. Das Gesetz wird, nachdem auch das designe woran sedenjalls nicht zu zweiseln ist word is der die den wird, mit rückwirkender kraft schon den die den Unterbeamten der ersten die sünsten den Unterbeamten der ersten die sünsten den Lauft den den Unterbeamten der ersten die sinsten den den Unterbeamten der ersten die Sache sür dagen berhältnismäßig glatt gegangen und so abgeben ban es nach Ablehnung der Reichsbeamtenber den bornhead Ablehnung der Reichsbeamten-berden mussen wie möglich Erleichterungen geberden mussen. Ausgerdem erledigte man noch
buch leberweisung ein zweiter und dritter Lesung
beitigen beiden des Kommission. beiben ersten Tagen bieser Woche hat die

nach einer Baufe von mehreren Monaten wieder einmal Beratungen gepflogen, wobei - wenigftens wenn man fein Urteil nach dem amtlichen Bericht geftalten muß anicheinend ebenfo menige positive Resultate erzielt morben find, wie bei den bisherigen Erörterungen. Run ruht man fich gur Abwechstung einmal wieder aus - bis Aufang November!

Seit einigen Tagen schon beschäftigt sich die Dreiver-bands-Presse in erster Linie natürlich die Pariser Blätter, die doch eigentlich für die Behandlung ihrer inner-politischen Lage mehr Stoff zur Bersügung haben, als sie brauchen können — in den ausgeregtesten Phantasieartiteln

Reife des Raifers nach Konopifcht,

bie dem Bejuche des befreundeten öfterreichifden Throndie dem Besuche des besteundeten österreichischen Thronfolgers gilt. Auch der Umstand, daß der Monarch vom
"Organisator der deutschen Flotte", dem Staatssekretär
von Tirpiz, begleitet ist, läßt die guten Pariser anscheinend
nicht mehr zur Ruhe kommen. Daß der auf zwei Tage
berechnete Konopischer Ausenthalt nicht ausschließlich dem
Weidwerk gewidmet sein wird, versteht sich sa von selbst,
und die Themata der politischen Gespräche lassen sich ebenso
leicht vermuten. Was aber über deren Inhalt berichtet
werden wird, ist vorerst alles nur Phantasiegebilde, also
eigentlich nicht die Druckerschwärze wert.

Dit bem verftorbenen

Großherzog von Medlenburg-Strelig ist ein Fürst heimgegangen, dessendurg-streitz Abgeschen von dem Bersassungstamps, politisch bedeutungstos verlausen ist. Adolf Friedrich V. war ernst bestredt, seinem Lande die von so vielen Seiten gewünschte Reusordnung zu verleihen, mußte aber seine Absichten an dem Widerstand der Kitter scheinen seine Absichten an dem Widerstand der Kitter scheinen war es dem mit der

Trog eifrigster Bemühungen war es dem mit der Bildung des französischen Kabinetts betrauten Unterrichtsminister des Ministeriums Doumergue, Biviani, nicht geglück, seine Aufgabe durchzusühren — er scheiterte an der Frage der dreisährigen Dienstzeit —, die auch seine vier "Rachfolger", auf die Bräsident Poincaré sich stügen zu können gehosst hatte, nicht lösen konnten oder wollten. Die Lage wurde sur den Leiter der Republik von Stunde zu Stunde prekärer, als er im dreiundisedzigährigen Senator Kibat endlich den Mann breiundfiebzigjährigen Senator Ribot endlich ben Mann fand, ber ihm feine Abfage erteilte. In ber Tat gebort viel Mut bagu, in Diefem Alter und unter ben obmaltenben Umftanden das verantwortliche Steuerruder Frant. den Umständen das verantwortliche Steuerruder Frankreichs in die Hand zu nehmen! Aber der alte Herr hat os gewagt, weil er jedensalls hofft, für sein Programm nicht nur die Rechte, sondern auch einen so großen Teil der Linken zu gewinnen, daß er eine genügende Majorität erhält. Die Rechte hat er unbedingt für sich, weil er das Geseh über die dreisäbrige militärische Dienstzeit für unantastbar erklärt. Die äußerste Linke aber hofft er dadurch zu gewinnen, daß er ein ihr zusagendes Finanzprogramm ausstellt; vorderhand scheint aber diese Hoffnung Ribots auf sehr, sehr schwache Füße gestellt zu sein, da die äußerste Linke sich als entschiedene Gegnerin des neuen Kadinetts erklärt hat.

Co voreilig es mare, ber fünftigen Entwidlung des albanifchen Broblems

Buftandetommen der internationalen Flottendemonftration por Duraggo eine Benbung gum Befferen an, die noch tentenfiver werden burfte, wenn bie Melbungen über ben Mangel an einheitlicher Führung unter ben Aufständischen fich bewahrheiten follten. Außerdem ist auch der italienischen albanische Zwischenfall, der durch die Berhaftung eines taltenifchen Oberften und eines Brofeffors wegen Berbachtes der Berbindung mit den Aufständischen ent-ftanden war, insofern anscheinend beseitigt, als die Regierung des Fürsten Wilhelm, wie fie es ja nicht Regierung des Fürsten Wilhelm, wie sie es sa nicht gut anders konnte, sich bei Italien entschuldigt hat, wenn auch mehr als nur eine Spur des Berdachts bestehen bleibt, daß die Berhaftung au Recht erfolgt war. Der Fürst scheint indes nunmehr mit etwas größerem Selbstvertrauen, als in der letzten Zeit bei ihm zu erkennen war, seine Sache versechten zu wollen. Inwieweit dieses Selbstvertrauen in den inneren Berhältnissen Montans seine Begründung sindet entrieht sich allerdings bantens feine Begründung findet, entzieht fich allerdings ber Beurteilung von bier aus und läßt fich am allerwenigften an ber Sand ber frititios aufgebaufchten ober auch mit bestimmter Abficht gefärbten täglichen Genfations. melbungen aus ben Safen ber Abria feititellen.

Deutiches Reich.

Sof und Gefellichaft. Der Raifer traf am Freitag fruh 9 Uhr in Ronopifcht ein, murbe vom Ihronfolger Frang Ferdinand fomie feiner Familie auf Bahnhof

Beneichau begrüßt, worauf man gum Schloß fubr. Um gleichen Tage traf ber Rronpring, von einer langeren Generalftabsreife tommend, wieder in Bots-

Die erste Regierungshandlung. Der neue Groß-herzog Abolf Friedrich VI. erließ am Freitag eine Bro-flamation, in der er vertundet, daß er die Regierung des Medlenburg-Streligichen Landes angetreten habe, es wird eine dreimonatige Landestrauer und eine fechemonatige Softrauer angeordnet werden. Die Truppen murben am Bormittag bes gleichen Tages auf ben jest regierenben Brogherzog vereidigt.

Breugifcher Candtag. Mbgeordnetenhaus.

93. Sihung. × Berlin, 12. Juni 1914,

Bur heutigen dritten Lesung der Besoldungsvorlage sprach nur ein Zentrumsredner, worauf die Borlage einstimmige Unnahme fand. Ohne jede Debatte wurde dam die Rovelle zum Zuständigkeitsgeseh in zweiter und britter stimmige Annahme fand. Ohne jede Debatte wurde dann die Rovelle zum Zuständigkeitsgeset in zweiter und dritter Lesung angenommen und in die erste Lesung des Fideitommiß-Gesehentwurses getreten. Reues drachte die Begründung des Justizministers nicht. Gowohl der konservative Abgeordnete von Gescher wieder Zentrumsredner Bitta äußerten sich über den bekanntlich zuerstim Herrenhause erledigten Entwurse sehr günstig. Richt ganz in diesem Sinne waren die Darlegungen des Abg. Dr. Lohman (ntl.) gehalten, dem der Umstand, daß der Umsfang des sideitommissarisch zu bindenden Grundbessitzes, wohl zum Schaden der inneren Kolonisation, um das Doppelte vermehrt wird, sehr bedentlich vortam. Die Bersuche des Fürsten Salm, die Einrichtung der Fideitommisse des gutenden des heiner auf anschenden zurüczusühren, unterzog Dr. Lohmann einer auf anscheinend sesterer Bibeltenntnis beruhenden absehnenden Kritit, die nach Form und Inhalt die verdiente Heiterseit erntete. Bon den Freitonservativen sprach Dr. Schrock sür das Geseh, der dessen baldiges Zustandetommen wünschte und es zu gefährden sürchtete, wenn man jeht noch die Bauernsideitommisse mit einbezöge. Mit großen Bedenken stand der Abgeordnete Bald stein (Bp.) der Borlage gegenüber, der in dem Fideitommiswesen ein Ausnahmerecht zugunsten eines gewissen Wenschampleres sieht. Bon den Sozialdemostraten begegnete Herr Hofer under "Rein".

Musland.

Frantreich.

Bei einem Bantett bes republitanifden Berbandes des Seine-et-Dife-Departements hielt ber Senator und ebemalige Botichafter Baron be Courcel am Donnerstag eine

malige Botschafter Baron de Courcel am Donnerstag eine Rede zugunsten des Dreijahrsgesetes, in welcher er u. a. sagte, Fürst Bismarch habe ihm eines Tages erklärt, er betrachte eine Nation nur von dem Gesichtspunkte ihrer Alliancesähigkeit. Offendar habe der Fürst damit sagen wollen, daß ihm eine Nation nur insosern Interesse diete, als sie fähig sei, Anstrengungen zu unternehmen, um sich Berdündete und Freunde zu sichern. Wenn also Frankreich eine alliancesähige Nation bleiben wolle, so müsse vor allem das Dreijahresgesetz aufrechterhalten werden.

Die Regierung und die Wahlweiber.

Im Unterhause gab der Minister des Innern Mac Kenna eine Erklärung ab, in welcher er die Politik der Regierung gegenüber den Ausschreitungen der Wahlweiber verteidigte und erklärte, er könne sich nicht an einer Politik beteiligen, die die Frauen im Gesängnis sterben lassen wolle, und er glaube nicht, daß eine solche Politik sich sür das englische Bolt empsehle. Er sei der Meinung, daß Frauen, die derartige Verbrechen begingen, de za h it e Ug en tin nen seien, und er hosse, man habe setzt den Beweis, der es der Regierung ermöglichen werde, den Unterzeichnern der Sammlungsaufruse für den Agitationsfonds der Frauensechtseringen den Krauenrechtseringen den K Unterzeichnern ber Sammlungsaufrufe für ben Agitations-fonds ber Frauenrechtlerinnen ben Brogeß zu machen. Infolge ber Brogeffe wurden diefe Unterzeichner verfonlich für allen Schaden verantwortlich werden, Der angerichte werden würde. Ferner überlege er es fich, ob man gegen Die Unterzeichner nicht auch auf ftrafrechtlichem Bege porgeben tonne.

Balfan. Ein letter Bermittlungsverfuch in Albanien. Der angesehenste Führer im Mati-Gebiet, Achmed Bet, tras am Donnerstag in Tirona ein, um mit den angesehensten Mohammedanern zu verhandeln. Wenn seine Bermittlung ersolglos ist, so sollte spätestens am Sonnabend der allgemeine Bormarsch beginnen.

Aleine politiche Nachrichten.

Der Gouverneur von Reuguinea, Dr. Sahl, fi biefer Tage in Deutschland eingetroffen; er wird nicht wieder auf feinen Boften gurudtebren.

Um über die Bestaltung des Gemeindewahlversahrens und über die Bestaltung der Selbstmörder zu beraten, sind am Donnerstag die Bertreter der deutschen evangelischen Rirchenregierungen im Essenacher Residenzschlosse zusammengetreten. In Kopenhagen wurde am Freitagvormittag zehn Uhr der 16. Internationale Pressentingeres im Festagal der Universität selectich erössen.

Der Pariser Kassationshof beschloß am Donnerstag, von einem Distalvingerversahren gegen der in die Rachette. Angelegen.

Der Parifer Kasiationshof beschieß am Bonnerstag, von einem Disziplinarversahren gegen den in die Roch ette Angelegenbeit verwickelt gewesenen Gerichtspräsidenten Bidault de l'Isle endgültig abzuschen.

Der italienische Minister des Innern suspendierte den Bizepräsetten von Ancona, Cossu Cossu, vom Amte und stellte ihn vor den Disziplinarrat, weil er am 9. Juni nachmittags die Oderleitung der Wassachnen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung ohne Ermächtigung durch seine Borgesetzten der Williarden bekörde übertragen dat. behörde übertragen bat.

dehörde übertragen hat.

Die italienische Brotestsreit. Bewegung stant sortestet ab, und die Arbeiter tehren in den meisten Städten wieder zu ihrer Beschäftigung zurück. — In Berona und Salerus sanden am Donnerstag imposante Kundgebungen für die Armee statt.

Die Budgettommission der russischen Reichsduma nahm die Gesehvorlage über die Kreditanweisung zur Durchsührung des großen Militärprogram mis ohne Kürzung an.

Großherzog Adolf Friedrich von Medlenburg-Strelig †.

Großherzog Udolf Friedrich von Medlenburg-Strelit ift am Donnerstagabend 8 Uhr 17 Minuten in Berlin ge strotben. Um Stervebetete weilten die Großherzogin, der Erb großherzog und die übrigen Familienmitglieder. Der Groß-herzog, der am 22. Juli 1848 in Neustrelit geboren war, hat also ein Alter von fast 66 Jahren erreicht, er ist einem Krebsleiden erlegen, das schon Mitte März eine erste Operation notwendig gemacht hatte.



Seine Eltern maren der Großherzog Friedrich Bil helm, ber von 1860 bis 1904 regierte, und die Groß berzogin Augusta Karoline, geborene Bringessin von Groß-beitannien und Irland und von Hannover, die, mit ihren fast 92 Lebensjahren, eine der ältesten Fürstinnen Europas ift. Größherzog Adolf Friedrich trat schon früh in den militärischen Dienst seines Heimatstaates, indem er am 7. Oftober 1865 Leutnant beim Infanteriebataislon des Brogherzogstums Medlenburg-Strelig murde, mo er bald jum Oberleutnant und brei Jahre fpater jum hauptmann gum Oberleutnant und drei Jahre ipater zum hauptmann aufrückte. Den Krieg gegen Franfreich machte er im Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen mit und erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Die Regierung in Medlenburg-Strelig trat er insolge des Todes seines Baters am 30. Mai 1904 an.

Größherzog Adolf Friedrich war vermählt mit der Brinzesin Elisabeth von Unhalt seit dem 17. April 1877. Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter und ein Sohn. Die ältette, herzogin Marie, vermählte sich am 8. Mai

Die altefte, Bergogin Marie, vermahlte fich am 8. Da 1899 mit dem Grasen Jametal, doch wurde die She, der mehrere Kinder entsprossen, am 31. Dezember 1908 getrennt, sie ist jetzt mit dem Prinzen Jusius Ernst zur Lippe verlodt. Die zweite Lochter des verstorbenen Großherzogs ist seit 1899 die Gemahlin des Kromprinzen Danilo von

Montenegro, die Che ift finderlos.

Rontenegro, die She ist kinderlos.

Der neue Großherzog von Meckenburg-Strelit.
Adolf Friedrich VI., ist als das dritte Kind des Berstorbenen am 17. Juni 1882 in Reustrelitz geboren; steht also im 32. Lebensjahre. Er hat in München studiert und widmete sich alsdann dem Heeresdienste. Im Juli 1898, im Alter von 16 Jahren, wurde er zum Leutnant & la suite des großherzogsich meckenburg-strelitzichen Kontingents ernannt und am 22. Januar 1899 im Heere als Leutnant & la soite des Grenadierregiments Rr. 89 angestellt. Am 1. Ottober 1903 trat der damalige Erbgroßherzog als Leutnant beim 1. Garde-Ulanenregiment in Potsdam ein. Bier Jahre später unternahm er zusammen mit seinem Bier Jahre später unternahm er zusammen mit seinem Bater eine Studienreise nach Westafrifa bei ber besonders

Ramerun und Togo besucht wurden. Im Ottober 1912 schied der Bring, der mittlerweise als Rittmeister à la suite des 1. Garde-Illanenregiments gestellt war, aus seinem Berhältnis aus und trat zu den Offizieren à la suite der Armee über. Der nunmehrige Großherzog ist noch unverheiratet.

Cageneuigkeiten.

Ein luftiges Schlachtfeft in Gegenwarf des Candesherrn. Im Königreich Sachsen und den angrenzenden Landesteilen anderer Bundesstaaten wird das alljährlich bei allen Landestindern, die es sich irgend leisten können, wiederkehrende Schweineschlachten als "Schlachtsest" mit besonderer Fröhlichfeit im Beisein von Nachbarn, Freunden, Bermandten und Befannten begangen. So nahm auch jungft der Bergog von Sachien-Altenburg gelegentlich einer Rundreise durch sein Land mit seiner Gemahlin auf einem Bauerngute der Gögniger Gegend an solchem Schlachtseste teil. Ueber dem Eingang jum Gute prangte ein Will-tommensgruß, auf dem ein wohlgenahrtes Schwein abgebildet war, und barunter ftand der Spruch:

"Du greefte Gau, Dich opferd gern Die Liebe gu bem Landesberen !"

Mis bas herzogspaar antam, wurden ihm gunachft wie den übrigen Festteilnehmern große, weiße Schlächterichurgen vorgebunden, dann sprach der Gemeindealteste ben Schlachteffenwruch ber also lautete:

"herr, lehre uns Bescheidenheit, Wenn ich mich seh zu Tische, Und hiss, daß ich zu seder Zeit Das größte Stück erwische."

Sochbeluftigt nahm fodann bas Serzogspaar an ber Mahlzeit teil, ferner nahm es ein Angebinde vom Schweineichlachten für die herzoglichen Rinder entgegen, das mit einer launigen Unfprache überreicht murde, in der gefagt war, daß die Bauernichaft "in fo unendlicher Treue gum Serricherhause halte, wie das Ringelschwänzchen des gesichlachteten Schweins sich in endloser Rundung über die Gaben des Korbes für die herzoglichen Kinder erhebe". Der Berlauf des Effens foll dem Bergogspaar viel Spaf bereitet haben.

Aufflärung eines Mordes. Bor etwa fünf Bochen wurde in einem Spargelfelde bei Kunersdorf die entfehlich wurde in einem Spargelselde bei Kunersdorf die entsetlich zugerichtete Leiche eines jungen Mannes ausgefunden, die 16 Messerschiede auswies und deren Kopf durch Hammerschläge zertrümmert war. Der Tote wurde als der 18jährige Bosontär Willi Jagdmann resognosziert, der in der Maschinensadrit von Bulf in Briezen angestellt gewesen war. Jeht endlich gesang es auch der Berliner Kriminalpolizei, den mutmaßlichen Mörder sestzunehmen. Es ist der Tischler Willi Spremberg aus Briezen, dessen Schwiegervater Portier in der Bulisschen Fabrit ist. Die am Tatort gesundenen Mordinstrumente gehören ihm, trozdem leugnet er hartnäckig den ihm zur Last gelegten Mord, dessen Motive noch nicht ausgestärt werden konnten. Da indes außer den genannten Beweisen noch eine Reihe Da indes außer ben genannten Beweisen noch eine Reihe anderer ichwerwiegender Berdachtsmomente gegen Sprem-berg vorliegen, nahm ihn der Untersuchungsrichter in Saft.

Schwerer Ungludsfall bei ber Arbeit. Bei Ab. tragung einer Salde auf der Aplerbederhutte bei Dortmund löste sich Freitag morgen ploglich ein großer Blod und rig mehrere Arbeiter mit in die Liefe. Bis 111/2 Uhr pormittag follen vier Tote und ein Schwerverlegter geborgen fein. Ob fich noch mehr Arbeiter unter ben Schladen befinden, fteht vorläufig noch nicht feft.

Ein Offizier von 1870 geftorben. Ein Beteran ber ehemaligen Offiziere des Kurfürstentums Hessen, der spätere preußische Oberstleutnant Leopold von Hundelshausen, nachmaliger Offizier im Infanterieregiment Ar. 80 und des Grenadierregiments Ar. 10, der den französischen Krieg mit Auszeichnung mitgemacht und mit dem Eisernen Kreuz detoriert worden war, ist in Kassel im Alter von 84 Jahren

Gin wuffes Duell. Zwischen zwei in Baris sebentel Serren aus Ruffisch-Bolen, Riefling und Gottlieb, wurd dieser Tage ein Sabelduell ausgesochten, das nach britten Bono einen politischte voorten, das nach bei dritten Gang einen vollständig regellosen, das nach dritten Gang einen vollständig regellosen Berlauf nass Bergebens drang der Gesechtsleiter Rouzier, der sich w. Borsicht gleichfalls mit einem Säbel bewassnet hatte. Einhaltung der Distanzen. Seine Intervention und Rouzier eine Berwundung am Knie ein. Rießling wir Gottlieb wiesen nach Schluß des Zweitampses erheibt. Berlezungen am Gesicht auf; Kießling wurde die Rasgespalten.

Benzinerplosion in einer Fliegerstation. Freitst mittag explodierte auf der Militärsliegerstation zu Grob denz beim Abfüllen eines Benzinsasses in den Benzintal das adzufüllende Faß. Unterossizier Bertram aus Geven leben, Kreis Helmstedt, Sergeant Rahrstedt aus Sanda Kreis Jerichow 2, Gesreiter Kühnlein aus Erlangen und Gesreiter Müller aus Stettin wurden getötet. Die Leiche sind entsesslich verstümmelt. Der Materialschaden ist debelich. Beitere Personen wurden nach den disheriger beblich. Beitere Personen wurden nach den disheriger Ermittlungen nicht verletzt. Blättermeldungen, daß fünf Soldaten verletzt sein sollen, tressen anscheinend als nicht zu. gejpalten.

Gin vermifter Dampfer. Rach einer Melbung in Salifar wird dort der Dampfer "Montmagnn" vernist Dan fürchtet, daß er mit feiner gangen 24 Mann farin Befatjung untergegangen ift.

Aurze Inlands-Chronit.

In dem Dorfe Liptowig bei Billenberg in Oppreußen hat ein großer Brand den Ort fast völlig derfict. Plicht weniger als 32 Behöste sind niedergebrannt, teent der Glodenstuhl der tatholischen Kirche. Die Kirche konnte gerettet werden. Etwa hundert Personen obdachlos.

obdachlos.

Der Fuhrmann einer Wäscherei wurde bei Hötztel
von drei Männern vom Boch heruntergeschossen und ist
lich verletzt. Ein erheblicher Geldbetrag, den er bei st
führte, wurde ihm geraubt. Das Gespann tras sührere
in Hötzter ein. Die Täter konnten bereits verhastet werde
Achtzig Ohnmachtsansälle sind am Donnerstog bei der
Rürn berger Fronleichsnamsprozession vorgekommen.
Rürn berger Fronleichsnamsprozession vorgekommen.

Sie find der drudenden Site mahrend des Umgugs p guschreiben. Unter den Berungludten befinden fich fechte Frauen.

Rurze Aluslands-Chronit.

Der deutsche Freiballon "Roblenz", der in der gant Donnerstag in Roblenz aufgestiegen war, wurde and Sturm nach Frankreich entführt und landete Donnerstell früh 8 Uhr zwischen La Reuville (Dep. Arbeitund und Beaumont-en-Argonne, acht Kilometer von entfernt. Die Insassen, ein Rechtsanwalt und der seine leute aus Koblenz, konnten mit Genehmigung der franklichen Behörden nach Deutschland zurückehren.

Wie aus Charolles (Frankreich) gemeidet wird herrschte in der Nacht zu Freitag in der dortigen Gestätter Frost, der in den Beindergen und auf den Feldsgrößen Schaden anrichtete.

In dem Zentralschaft ber Salzbergwerte ber Gelch ichaft Bachmuter-Salz zu Bachmut (Rußland) pieter Arbeiter mahrend der Arbeiten auf eine Wasserader, welden Schacht überschwemmte. Drei Arbeiter sind ertrunkt die übrigen 297 Arbeiter murden gerettet

bie übrigen 297 Arbeiter wurden gerettet.

Das Fischerunglück an der Küste von Reubraus ich weig ist weit größer, ols die ersten mindelingertennen ließen. Wie jetzt sessifietett, sind mindelingertennen ließen. Wie jetzt sessifietett, sind windelingertennen Wieden gekommen. Die Boote wurde vom Wirbelwind volltommen überrascht.

Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. BBeibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Solches und Alehnliches dachte und fprach Imhoff dann oft in jenen Beiten ber Mutlofigfeit und ber Bergweiflung. Auch marterte ihn oft genug die Borstellung, daß die beiden Abenteurer wohl in nicht zu ferner Zeit in seine Häus-lichkeit sich drängen wirden, ihm dadurch zu verstehen gebend, daß sie sich durchaus nicht auf die Seite würden schen ben lassen.

Es war nur natiirlich, daß biefe inneren Rampfe und Aufregungen nicht ohne Ginfluß auf bas Aussehen bes jungen Ebelmannes bleiben tonnten; er murbe bleich und, wenn er fich unbeachtet wußte ober glaubte, nahmen feine Mienen einen gequalten Ausbrud an.

Babriele hatte aber nicht die fo innigliebende Frau fein muffen, um diefe Bandlung im Meugern des Gemables nicht gu bemerten und von unbestimmter Gorge und Ungft erfaßt, fragte fie biefen mit liebevoller Dringlichfeit nach ber Urfache feines Rummers.

"Bas ift es denn, daß oft duntle Bolten Deine früher fo beitere Stirn beschatten? Langweilft Du Dich bier und willft Du, daß wir nach Wien gurudfehren? Dber -" er-

blassend faste Gabriele die Hand Wene glitteteren ? Ober — erstaurig zu ihm auf, — "liebst Du mich heute nicht mehr?"
"Gabriele, o mein süßes Weib! Ich Dich nicht mehr liesben —" und von seinem inneren Schmerz übermannt, sont Imhoss uden Fissen der jungen Frau, die jetzt, wie erlöst von einer großen Angst, aufatmete und beide kinne um ben Hals Arnolds legend neigte be sich und kriefe kinne Etwe Sals Urnolds legend, neigte fie fich und flifte feine Stirn.

Run, benn, menn Du mich noch liebft, bann tann mir nichts Rummer machen, es fei benn, Du fühlteft Dich frant? Sprich alfo, mas qualt Dich? Romm', mir wollen uns hier

fegen. "Weißt Du, mas mich qualt, Gabriele? Der Gedante, ftreng genommen, von Deinem Gelbe leben zu muffen, ift es, der mich mehr martert, als ich Dir fagen tann. 3ch bin jung, gefund und fraftig und febne mich nach ehrlicher Urbeit. Als ich noch allein mar, hatte ich fiber mein Leben niemandem Rechenschaft abzulegen, heute ist dies anders, heute bin ich Gatte und —" fügte er mit leise zitternder Stimme hinzu — "werde vielleicht auch einst Bater sein. Du wirft deshalb einsehen, mein geliebtes Berg, daß ich nicht miffig an Deiner Seite dabinleben darf, auf die Befahr bin, Deine Liebe und Achtung zu verlieren. Was Du damals von unfrem Leben gesagt haft, ift ganz schön, genügt aber einem Manne nicht, ift vielmehr Frauensache."

Ohne ihn auch nur mit einem Worte zu unterbrechen,

hatte bie junge Fran feinen Ausführungen gelaufcht ; nun bot fle ihm mit gludlichem Lächeln beide Bande.

Das also ist es, was Dir so großen Kummer macht? Du willft arbeiten, Geld verdienen? Wozu demn? Wenn mein Erbe auch nicht so groß ist, wie ich anzunehmen berechtigt gewesen, so hat mein Gemahl doch nicht nötig, sich sein Brot du perdienen.

3d will es nicht, bag Du mich vielleicht tagelang allein läßt, hörft Du? Uch, und diefe Stunde ift gerabe recht, um Dir ben zweiten Grund, Dich nicht von meiner Seite gu laffen,

mitguteilen."

Sie fcmiegte fich eng in feine Urme und bas tieferglübende Untlig an feiner Bruft verbergend, flufterte fie ihm nur ein paar Borte gu, die ihm einen lauten Jubelruf entlodten.

"Gabriele — o, mein Gott, ift mein Glud benn nicht zu groß? Du täuscheft Dich nicht, Teure?"
"Rein, ich weiß es bestimmt —" fie bielt beinade er-

fcroden inne, denn Bernold löfte fanft, boch energifch ihre Urme von feinem Bals und ftand auf.

"Tante Beli muß es sofort wissen, ich hole sie. Denke nur, welche Freude auch sie haben wird," und rasch verließ der junge Edelmann das Gemach, um nach wenigen Minuten mit dem alten Fräulein zurückzukommen, das in tiefer, freusbiger Bewegung auf die junge Frau zueilte und sie umarmte und füßte. Bie gliidlich werbe ich bann erft fein, meine Teuren."

Und fich dem Reffen gumendend, rief Tante Reli biefem gu: Benn Deine Eltern Dies erlebt hatten. Aber ich will bem Rinde die Grogmutter erfeten, es lieben wie eine folche."

"Benn es ein Knabe fein wirde, follte er ben Ramen bes Großvaters — Lothar befommen und wenn ein Dab-

Dann foll man es Aurelia taufen, unterbrach die junge Fran die alte Dame mit ihrem reigenden Lacheln.

"Run, ob Knabe ober Mädchen, es soll einst mein Erbe sein. Aber nun genug der Rührung, laßt uns den heutigen Tag seiern," rief Tante Reli lebhaft aus. "Ich will einige meiner Freunde zum Souper einladen, damit Ihr junges

Bolt auch einmal andere Gesichter seht."

Bon diesem Tag an umgab Imhoss seine junge Frau mit womöglich noch größerer Zärtlichkeit und Aufmerksamkeit, so daß Gabriele dem himmel für das Glück, das er ihr in ihrer

Ehe bescherte, beißen Dant fagte.

Es waren nun schon zwei Monate vergangen, seit das junge Paar Aufenthalt bei Tante Reli genommen hatte, und obwohl Gabriele sich hier ganz zufrieden fühlte, hegte sie doch im geheimen den Bunsch, lieber auf Schloß Junhoff Anfenthalt ju nehmen. Als fie eines Tages Arnold gegenüber biefem Berlangen Ausbrud gab, ftimmte biefer, ju ihrem großen Erstaunen, nicht gu, meinte vielmehr, bag es viel-leicht boch zwedmäßiger mare, wieder nach Wien gurudgutehren und nur die Commermonate hier gugubringen.

"Es scheint Dich alfo boch nicht allzusehr gu freuen, bier wieder herr gu fein, wie ich es gedacht hatte?" fragte die

junge Frau betrübt und enttäuscht. "Warum willft Da bei

"Mein teures Berg," antwortete Imhoff mit jenem büstern Ernst, ber sich seiner in jüngster Zeit oft bemden und der das Herz der liebenden Frau so bange schlagen in "Du darfst mich nicht misverstehen, noch mich und bar nennen, aber da ich — Bater werden soll, will ich sern Kind auch ein würdiger Roter sein und was

serm Kind auch ein würdiger Bater sein und, mas is stückeren Jahren gestindigt, durch ein tätiges Beben stinachen suchen, mit einem Wort, laß mich arbeiten, wie Dein wadrer Bater gearbeitet hat, wie tausend aucht un."

"Co gentigt Dir also meine gartliche Liebe nicht

Dich vollfommen glüdlich gu fühlen Deine Liebe wird ftets wie ein leuchtenber Stern meinem Leben stehen, Du und unser Rind, 3hr werdet höchstes Blud ausmachen und, wenn ich ben jed braugen im Ramme bes Leben, wenn ich ben braufen im Rampfe bes Lebens gestanben, werbe ich voll Schnincht und Liebe in mein trautes heim eilen holdes Weib mich mit offenen Armen empfangen in sin singes Kindlein seine Händchen mir entgegenstreden Alls der junge Edelmann in falls and Morten

Alls der junge Edelmann in fold poetischen Worten jutinftiges Leben schilderte, glich er in nichts mehr dem mann von einst, der abne, ausgest mann von einft, ber, ohne ju rechnen, fein Beld ausge fein Stammichlog leichten Bergens veraugert und tolle getrieben, heute bangte ibm vor der Zutunft, ichwere belafteten fein Berg, benn ber gutunft, ich mer belafteten fein Berg, benn ber Bedante, bal er um Breis jene hunderttaufend Kronen gewinnen muffe, um bie beiden Abenteuerer ent aller bie beiden Abenteuerer endgültig vom Balje gu fcaffet bei ibm nabegu gur figen ibes cauen Dale gu fchaffet

Die junge Frau aber wurde bei Arnolds Porter

bentlich und blidte eine Beile ernft por fich hin. "Rinn denn, fo wollen wir alfo nach Wien gurid gant fagte sie mit fester Stimme. "Ich hatte Dich freilich gont für mich haben wollen, doch das ist eigentlich und könnte doch unfrem Gläd schaen. Du magst alle, was durchaus Dein Bunsch ist, arbeiten und, damit einige Abwechslung findest, wollen wir, nach stampftrengsten Trauer, unser House Beinen Brennen Brennen und mit ftrengsten Trauer, unfer Saus Deinen Freunden und im gemeinsamen Befannten affen.

Imhoff protestierte dagegen, meinte, et wolle nicht allein sein, doch sie schittelte den Kopl. "sein, ich gie micht in die Unendlichkeit für uns allein seben, das micht daran gewöhnen, Leute zu seben, und ich dartige nicht wie einen Art.

nich daran gewöhnen, Leute zu sehen, und ich bard bei wicht wie einen Gefangenen behandeln. Inn 10 trenke werden wir dann stets ein Alleinsein begriffen. Der Alls Fränlein von Hollen von dem Plan bet beste Leute, nach Wien zurücktehren zu wollen, vernahm, bet sich beinahe erzürnt und nur das seierliche Bertprebeiten Plaares, den Sommer bestimmt auf Annhoss standen. Baares, den Commer bestimmt auf Inhost aufgiber

ther beine agrarische Steuerhinterziehung.

da bie bansabundlerische Presse nicht mube wird, die Den venfabundlerische prese mage mar beiben generbemäßiger agrarischer Steuerhinterziehung abjut Ben und burch Stadt und Land zu treiben, ohne bositive Unterlagen als Illustration bazu zu liefern, uns genötigt, gerichtsnotorische Steuerhinterangafalle aus ben angeblich vom Sanfabunde ver-Streethofreisen befannt zu geben. Go ift nach einer, Batier" aus Roln jugebenben Mitteilung von men Straffammer fürzlich ein ganges Konfortium abitantenwitme, zwei Raufleute und ein Rentner), Beteiligte an ber Papiersabrit Steinbach & Comp. boon begen Steuerhintergiehung ju Strafen 45 000, Bufammen 118 275 Darf verurteilt Unter ben hier von ber Straffammer verurteilten mittebern befindet fich wieder tein einziger beiter fonben nur Berfonlichkeiten, bie bem Sansabunde in tonnten. Also eine erneute Mahnung zur Bor-Breinewerfen nach ben Agrariern aus bem Dansa-

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 13. Juni. Die Tage, an benen bas Liebertrang" verbunden mit nationalem as bettitre it in unferen Mauern festlich begangen til, tilden immer näher heran, und find die mit den betrauten Ausschüffe eifrig bemuht, bem 20., Dani ein festliches Geprage zu verleihen, damit Bleig Juni ein festliches Geprage gu verreigen, bullefriebt. uns tommenben auswärtigen Sangesbrficer friedigt unfete Stadt nach beenbeter Feier wieder a tinnen. Die ausführliche Festordnung ist heute im meil veröffentlicht, ebenso die Sintrittspreise für alle loge. Die Festbucher, welche alle bas Fest betreffenden unenthalten, haben bereits reichen Abfat gefunden, tantage icon por bem Fest vergriffen fein burfte. m nicht beicafit werben, weshalb eine umfo wurdigere Bur Ausschmudung ber Strafen Tannenmidung ber haufer mit Fahnen, Rrangen, Guirlanden, und Tannengrun von Seiten ber Bewohnerichaft Zannenreifer tonnen am fommenben Sannenreifer fonnen am tommen und Barnmartt ab ge holt werben. Unfere Mitburger baber Rebeten, die Ausschmildung ihrer Saufer nach Aleit felbft porzunehmen, um ben erscheinenben fremden in unferer Geststabt einen murbigen Empfang gu Benn bas jest eingesette warme Wetter standhalt den Negen verschont bleiben, bann können wir ein belieft seiern und freudig mit ber großen Sangerwiem of ben alten beutiden Gangergruß : "Gruß bellem Riang, Beil beutschem Bort und Sang!"

Bonberguge von Gießen nach Saiger fendiahrfeier. Bie uns die Bahnverwaltung h, werben bie ursprünglich nur für ben morgigen beiden bie ursprünglich nur jut ben Montag, ithan beiden Sonbergüge auch am Montag leboch mit wenig veranberten Abfahrtszeiten von Bir geben nachstehend bie gesamten Abfahrtstingelegten Sonderzüge nochmals wieber, bemerken bieger, bag bie Abfahrtszeiten von Weglar aus mangebend find. Disjahrt nur für ben Dontag maßgebend finb. ab 8,22 libr porm.

Saiger ab 8,02 Dillenburg " 8,11 Mieberfchelb. Derborn Sinn 8,27 Ebingen 8,30 Ratenfurt 8,34 Chringshaufen 8,40 9,86 Werdorf 9,07

Das warme Wetter dauert an. Bur Wetterban bet Betterbienstftelle Beilburg unterm 11. Beidrieben: Das heute in unferm Begirf ich Better verbantt fein Entstehen nur einem bemlig Better verbantt fein Entstehen nur einem Better verbantt fein Entfrege. über Beft-Die gesamte europäische Betterlage ift teineswegs fo, bag wir ichon jest eine langere liegt auf beffen annehmen tonnen. Weftlich von liegt auf dem Dzean noch ein Restwirbel, beffen an dar dem Ozean noch ein Restwitten, Bor-din wir off-Sing is also noch mit dem Eintritt von Gewittern burch die allgemeine Sing ift allo noch mit bem Eintritt von Geneine in jest ift allerbings auch burch die allgemeine non falter Witterung ber nach ber Gintritt von falter Witterung ber nachsten Beit ausgeschloffen.

traßebersbach, 10. Juni. Die hiefige Apothete, bribeter Rröd, ging heute burch Rauf in ben Bebtrige Brig be Fallois aus Wiesbaden Bon apotheter Frig be Fallois aus 2000.

Bon der Dill, 13. Juni. Aus Daubhaufen bei brieben: Bon einem gerabezu furchtbaren Un-Beftern unfere Begenb heimgefucht Stromen-Sturm unfere Gegend heimgesucht Stretegit einem und Sagel hat die gesamten Ernteben Unmette und Dagel hat bie gesamten College bernichtet. Richt nur bas Ge-Riefden Calum Opfer, auch bas Obit, be-Rixiden find total zugrunde gegangen Die sie solgenichmeres Gegend können fich nicht entfinnen, der Bestermald Unmetter miterlebt zu haben. — (Besterwald) wurde eine Frau vom Blig er-

Beiegen, 12. Juni. Rach faum halbjähriger Befetang ber evangelischen Pfarrei ift Dieselbe Beitember Bfarrer Bimmermann, bertragene Benoute norigen Jahres Die ihm übertragene ong ein übernommen hatte, traf am Mittwoch bung ein, um fich infolge Blindarmentzündung einer Berbanhas. Dieselbe murbe noch am Mittwoch Berbandstranfenhause vorgenommen und bereits mitag morgen ist ber noch in jüngeren Jahren mer gestorben. Um ben Dahingeschiebenen trauern Die Gestorben. Um den Dahingeschiedenen trumern Bischbigen ber evangelischen Kirche, sondern

auch bie Unhänger ber anberen Ronfeffionen, benn Berr Bfarrer Zimmermann ftand troß feiner erft turgen Birtfamfeit in Sachenburg in hohem Ansehen und war allgemein geachtet und beliebt. Die Beerdigung in Dachenburg ift anf Montag nachmittag 3 Uhr feftgefent.

Gießen, 12. Juni. Die Lanbesuniversitat bat im laufenben Commerbalbiabr einen Befuch von 1552 Sorern,

barunter befinden fich 32 Stubentinnen. Weilburg, 12. Juni. Die Bolizei nahm hier einen jungen Mann aus Afchersleben feft, ber nach Frantreich wollte, um fich bei ber Frembenlegion anwerben gu laffen. Die Bolizeiverwaltung benachrichtigte ben Bater, ber mit bem nachften D-Buge bier eintraf und feinen einzigen Cobn bocherfreut in Empfang nahm.

Marburg, 12. Juni. (Bolfenbruch.) Ueber unfere Stadt und beren Umgebung ift geftern nachmittag ein verheerendes Unwetter niedergegangen, bas befonders in ber Gegenb bes Ebsborfer Grundes unvergleichlichen Schaben angerichtet bat. Unter ftarfen Gewittererscheinungen entlub fich ein regelrechter Boltenbruch; ber Darbach und bie anderen Bache in der Umgebung murben gu reißenden Gemäffern und in ben Stragenrinnen ber Stadt ichog bas Baffer ftromartig babin. Der Gefamtichaben, ber bier und in ber Umgebung burch bas Baffer entftanben ift, lagt fich gegenmartig noch nicht überfeben, boch fteht feft, bag befonbers im Ebsborfer Grund ber größte Teil ber Ernte vernichtet In einigen Dörfern ift bort Jungvieh und Geflügel in ben Ställen ertrunfen. Der größte Schaben, foweit bie Ernte in Betracht fommt, ift bem Sagelichlag juguichreiben, ber etwa 5 Minuten bauerte und bei bem taubeneigroße Rörner niebergingen. Der Blig bat mohl an 25-30 Stellen eingeschlagen, jeboch gludlicherweise ohne größeres Unbeil angurichten. Jebenfalls fteht feft, bag ein Unwetter wie bas geftrige unfere Begend feit Jahrzehnten nicht beimgefucht bat.

Frankfurt a. Dt., 12. Juni. Bor bem Gchoffengericht wurde beute ein intereffanter Prozeg verhandelt, in beffen Mittelpunft eine Rlage ber befannten Wochenschrift "Simpligiffimus" gegen bie "Frantfurter Rachrichten" ftanb. Die "Rachrichten" hatten im Januar einen Artifel veröffent-licht, in bem fie bem "Simpligiffimus" vorwarfen, bag er beutschfeindliche Bilber und Raritaturen bem Barifer , Excelfior" zum Nachbruck übermittele und zwar schon vor eigenem Erscheinen, und bag ber G. Die antibeutsche Tenbeng bes "Excelfiors" in ben Dienft feiner geschäftlichen Spekulationen ftelle. Der "Simpligiffimus" ftrengte barob Rlage megen Beleidigung an. 3m beutigen Termin riet ber Borfigenbe jum Bergleich, wobei er ben "Simpligiffimus" als ein Blatt bezeichnete, bas nicht angenehm fet, fein eigenes Reft beschmute und bag man fragen muffe, wodurch fich basfelbe beleibigt fühle. Der Rechtsvertreter bes G. mar ju einem Bergleich bereit, wenn ber angeflagte Rebafteur 300 Dt. Buge bezahle; für ben Fall einer Berurteilung beantragte ber Rlager 3000 Mt. Buge und Publitation in einer großen Ungahl Zeitungen. Bur Sprache fam auch, bag ber "Simpligiffimus" in frangofifcher Sprache ericheine. Es murbe biergu feftgeftellt, bag eine frangöfische Ausgabe zwar nicht erschienen fei, wohl aber feien bie Gebichte und Bilbererflarungen mit Betteln verfeben gemejen, Die Die frangöfischen lleberfegungen trugen. Schließlich wurde auf Wiberruf ein Bergleich geschloffen, in bem ber Angetlagte jugibt, bag er bie Rritit bebauere, weil fie von falichen Borausfegungen ausgehe.

Franffurt a. Dt., 12. Juni. Ueber ber Stabt entlub fich heute nachmittag ein ftunbenlanges ichweres Un wetter. Der Blig ichlug vielfach ein, richtete aber erheblichen Schaben nirgenbe an. Dagegen haben Barten und Gelber unter ben großen Regenmaffen außerorbentlich gelitten. Auch im Gubtaunus gingen verheerenbe Unwetter nieber, Die überall

Mus dem Tannus, 12. Juni. Durch bas anhaltenbe ichlechte Better verringern fich bie Musfichten auf eine nur einigermaßen gute Erbbeerenernte immer mehr. Taufenbe von reifen Gruchten verfaulen an ben Pflangen. Gelbft bas Unterlegen von Stroh und holzwolle vermag bie Fäulnis nicht aufzuhalten. Infolge ber Mifernte find bie Preife in ben letten Tagen wieber geftiegen. Den Buchtern ermachft, wenn nicht ichon in ben nachften Tagen ein vollftanbiger Witterungsumschwung eintritt, ein großer Schaben.

* Ronigstein, 12. Juni. Bon Dof Retters, bem Behtum bes Freiherrn von Winde, murbe eine Angahl Bienenftode geftoblen. 218 mutmaßlicher Tater ermittelte man einen Arbeiter in Sattersheim.

Beufenstamm, 12. Juni. Der breifahrige Cobn eines hiefigen Baftwirts murbe von einem jungen Sunde, ber erft wenige Tage guvor angefauft war, burch Biffe febr fchwer verlett.

* Mus Oberheffen, 12. Juni. Bubenhande vernichteten in ben letten Rachten in verschiebenen Bemarfungen gablreiche junge Obftbaume. In Bruchenbruden brach ber Biegeleiarbeiter Beglein mehreren bereits gebnjährigen Obftbaumen bie Rrone ab. Der Rohling murbe verhaftet. Ferner fchnitt man bei Steinfurth etwa 20 jungen Baumen bie Stämme glatt mit einem Beil burch. hier tonnte ber Tater noch nicht ermittelt werben.

Neueste Nachrichten.

Die Ueberführung nach der Beimat. Berlin, 13. Juni. Geftern abent murben bie fterblichen Ueberrefte bes Großbergogs Abolf Friedrich von Medlenburg. Strelig aus bem Sterbehaufe nach bem Stettiner Bahnhof geleitet, von wo aus heute morgen 8as Uhr bie Leiche bes toten herrichers nach ber heimat mittels Conberjuges gebracht werben foll. Rach 11 Uhr murbe es am ftillen Ligowufer lebenbig. In Die laue Frühlingenacht ericholl bas Rlappern von Sufichlägen, bas Rlirren von Baffen und laute Rommanborufe. Gine Estabron ber zweiten Barbeulanen rudte beran, um ben Leichentonbutt als Estorte au beden. Rurg barauf rudten Gufiliere bes vierten Garberegis ments gu Gug mit ber Regimentstapelle fowie eine Rompagnie bes Garbefüfilierregiments in Trauerparabe an. Den Truppen ichloffen fich bie medlenburgifchen Rriegervereine an. In ber Wohnung fand eine ftille Anbacht ftatt, ber außer bem jungen Großherzog bie Großherzoginwitme, bie Bergogin Marie und ihr Berlobter, ber

Bring Julius Ernft gu Lippe, ber Bertreter bes Raifers Generaloberft von Reffet, Staatsminifter Boffart, fowie Die hofchargen beiwohnten. Dann murbe ber Garg von feche Unteroffizieren bes Garbeulanenregiments emporgehoben und aff ben Galaleichenwagen bes foniglichen Marftalls gehoben. Als ber Sarg fich auf ber Treppe zeigte, intonierte Die Mufit ben Choral "Befus meine Buverficht". Gine balbe Estadron der Gardeulanen eröffnete ben Bug. Dann folgte ber mit feche Pferben, Die mit violettenen Camtbeden bebedt maren, bespannte Leichenwagen. Es folgten zwei Galamagen. 3m erfteren hatten ber Großbergog und ber General von Reffel, im zweiten bie Großbergogin - Witme, Die Bergogin Marie und bie Pringen Chuard und Albert von Anhalt Plag genommen. Der zweite Bug ber Estadron ichlog fich an. Ihm folgte ber hofmagen mit ben hofchargen. Bu beiben Seiten bes Leichenwagens flanfierten Unterofffgiere ber zweiten Garbeulanen, mabrend in einem gemiffen Abstande rechts und links vom Sarge je ein Bug Garbefüfiliere als manbelnbes Spalier marichierten. Durch ben Tiergarten, Die Siegesallee und bas Brandenburger Tor bewegte fich ber Bug burch bie Universitäts- und Artillerieftrage nach bem Stettiner Bahnhof, ehrfurchtsvoll von ben fich ichnell anfammelnben Menschenmaffen begrüßt. Bei ber Untunft am Stettiner Bahnhof murbe ber Garg von ben Unteroffizieren ber Garbeulanen nach bem Bahnhof gebracht, wo ein Conberjug bereits wartete. Der Garg wurde in ben bem Buge angehangten Leichenwagen gehoben. Dann begaben fich ber Großherzog und bie Großberzoginwitme nach bem Ebenhotel gurud, um beute fruh 859 Uhr nach Deu-Strelig weiterzufahren. Das Gefolge übernachtete bereits im Conberguge. Fünf Arbeiter verfcbuttet.

Aplerbect in Beftfalen, 12. Juni. Muf ber Aplerbeder Sutte bat fich beute morgen ein schwerer Ungludsfall ereignet, bem vier Menschenleben jum Opfer gefallen finb. Der Bauunternehmer Laube aus Borbe hatte ben Auftrag, eine alte Schladenhalbe ber Aplerbeder Butte abzutragen. 2115 Die Arbeiter im Begriff maren, einen Blod gu unterhauen, gaben bie Schladenmaffen ploglich nach und fturgten in ben hohlen Raum. Fünf Arbeiter wurden verschüttet, Davon wurden vier sofort getotet, ber fünfte ift fcmer verlegt.

Der Stury des Rabinette Mibot. Paris, 13. Juni. In ber Barlamentsgeschichte bilbet ber Sturg bes Minifteriums Ribot ein einzig baftebenbes Ereignis. Das Minifterium bat im gangen nur vier Stunden gelebt, wenn man ben Beginn ber Regierung von bem Augenblid an rechnet, wo es fich ber Rammer vorftellte. Ein einziges Dal hat ein Minifterium noch fürgere Beit, namlich nur gebn Minuten regiert. Es handelt fich um bas fogenannte Beschäftsminifterium bes Benerals Rochebouet unter ber Brafibentschaft Dac Dabon, bas fich am 13. Dai 1875 ber bamaligen nationalversammlung vorftellte, ohne baß fich unter feinen Mitgliebern irgend ein Genator ober Deputierter befunden batte. Das Rabinett beftand nur aus Bollstredern ber Armee und ber Regierung und war nach 10 Minuten gefturgt. Die Radjricht vom Falle bes Rabinetts Ribot murbe abends gegen 7 Uhr in ber Stadt burch Extrablatter befannt gegeben und rief unter ber Bevolferung bie größte Gensation hervor. Trogbem ein anderes Resultat für ben unbefangenen Beobachter faum zu erwarten gemefen mare, ftanb bie Parifer Bevollerung boch bermagen unter bem Ginfluß ber reaftionaren Boulevardpreffe, bag man allgemein an eine wenn auch nur ichwache Dajoritat Ribots glaubte. Um so größer ift jest bie Erregung über bie endlos bauernbe Minifterfrise. Es ift natürlich mußig, bereits ben neuen Minifterprafibenten prophezeien zu wollen, boch beuten alle Angeichen barauf bin, bag Boincare fich endgültig als geschlagen befennen muß und ein Rabinett mit rabifalen Mitgliebern bilben wirb. 216 fein Rachfolger tommt vermutlich Biviani ev. auch Combes in Betracht.

Paris, 13. Juni. Rach ber Abftimmung ber Rammer begaben fich bie Minifter in ben Einfeepalaft und überreichten bem Brafibenten ihre Demiffion. Ribot erflarte: "Ich habe meine Pflicht meinem Lande gegenüber erfüllen wollen und empfinde nicht bas geringfte Bedauern." Giner ber fozialiftifchen Abgeordneten fagte in ben Banbelgangen: "Rächften Monat geben wir nach Berfailles jur Prafibentenwahl." Den legten Melbungen zufolge ift es bochftmahricheinlich, bag Biviani bas neue Minifterium übernehmen wirb.

Prag, 13. Juni. Die "Bohemia" melbet: Entgegen allen Dementis find wir in ber Lage, unfere Mitteilung, bag ber Ronig von Schweben, ber gurgeit in Rarlsbab gur Rur weilt, aus Anlag bes Befuches bes Raifer Wilhelms ben Erzherzog Thronfolger Frang Ferdinand in Ronopifcht besuchen wird, auf Grund von Informationen aus einwandfreier Quelle pollfommen aufrechtzuerhalten. Um ben Befuch bes etwaigen bemonftrativen Charafters, ber ihm von ben breibunbfeinblichen Dachten beigelegt merben tonnte, ju entfleiben, foll ber Befuch ohne Gerausch in aller Stille erfolgen. In eingeweihten Rreifen nimmt man an, bag ber Ronig von Schweben morgen pormittag infoguito von Rarlsbab nach Ronopifcht abreifen wirb.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Mlofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borguefictlide Bitterung für Countag, ben 14. 3mi. Bielfach beiter, Gewitterregen, fonft troden, warm, öftliche Winbe.



50 jähriges



Jubiläum

Männer-Gesangvereins "Liederkranz" Herborn

Nationalem Gesangswettstreit

unter dem Protektorat des Königlidjen Landrats herrn v. Bihewih-Dillenburg am 20., 21. und 22. Juni 1914 gu Gerborn.

Weit = Ordnung:

Camstag ben 20. Juni.

Bon 6 Uhr abends ab: Empfang ber auswärtigen Bereine. Abends 9 Uhr: Rommers auf dem Festplat unter Mitwirfung ber biefigen Bereine.

Sonntag ben 21. Juni.

Bormittags 6 Uhr: Wedruf.

Bon 7 Uhr ab: Empfang ber auswärtigen Bereine.

Um 71/2 Uhr: Chrung ber verftorbenen Ganger auf bem Friedhof.

Bon 9 Uhr ab: Beginn bes Rlaffen- und Chrenfingens. I. und IV. Rlaffe im Saalbau Debler, II, und III. Rlaffe

im Saalbau Beufer. Rachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Dill-und Sinner-Landstraße, Zug durch die Stadt zum Fest-plat, baselbst Konzert, Tanz und Bolksbelustigung.

Rachmittags 4 Uhr: Beginn bes Raiferpreisfingens im Saalbau Megler.

Abends 71/2 Uhr: Preisverteilung auf bem Feftplat. Abends von 9 Uhr ab: Rongert und Tang auf bem Fefts Montag den 22. Juni.

Bormittags 10 Uhr: Fruh-Rongert auf bem Feftplat. Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung bes Festzuges in ber Rotherftraße. Bug burch die Stadt nach bem Festplay. Dafelbft Tang und Bolfebeluftigung.

Abends von 8 Uhr ab: Tang auf bem Geftplat.

Gintrittspreise: 1. Dauerfarten jum Gintritt auf den Teftplat 1 Mf. (Borverfauf in ben Buchhandlungen von Gebrüber Baumann und 2B. Chellenberg).

2. Gintrittefarten jum Blaffen: und Ghren-fingen 1 Dit. (Die Rarten find nur fur bas betreffenbe Lotal gültig).

3. Gintrittefarten jum Raiferpreisfingen 1 Mt. 4. Zagesfarten am Conntag 50 Bfg. (Borverfauf in ben Buchhandlungen von Gebrüber Baumann und 2B. Shellenberg).

5. Gintrittspreis auf dem Fefiplat Camstag abend, Sonntag nachmittag, Sonntag abend, Montag vormittag, nachmittag und abend je 20 Bfg.

6. Zanggeld Conntag und Montag nachmittag und abend

Die Mufif wird ausgeführt von der Stadtfapelle Dillenburg.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Dillenburg.

Gin einfaches, geräumiges, nicht zu teures

Wohnhaus

mit hofraum ober anftogenbem Garten ju kanfen gefnat. Ernftgemeinte, fdriftl. Angeb. unt. NI. N. Rr. 100 an bie Erpeb. biefer Beitung erbet.

In jebem Orte Deutschlands, in jebem Borfe, in jeber Stabt

gesucht Frauen

sauber, ordentlich, fleißig, um umsere leicht vertäufliche, allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebr. Kaffee, Bisangen-Fleisch-Ertratt Ochsena, Schinken-Grbawurft, Schink-Reiswurft, setten Margarine-Bafe, von 1 Bid. an, jeder Hamilie, ob reich, ob arm. wöchentlich frisch ob reich, ob arm, wöchentlich frifch ins Hans zu bringen gegen guten Berdienst. Zahlung der ersten Lieferung nach Empfang der zweiten Lieferung. Proben gratis. Nicht-gefallendes nehmen jederzeit zurück.

MOHR & Co., G. m. b. H. Altona a. E.



Tausendjahrseier der Stadt Haiger 14.-16. Juni

Protektor: Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident Hengstenberg.

Sonntag, den 14. Juni:

Jubiläums- u. Segensgottesdienste, Volksfeste, Konzert, Aufführung des Festspieles: Der Vogt v. Haiger, auf der Naturbühne im Frauenbergtal.

Montag, den 15. Juni:

Festsitzung, Gedenkfeier an der Kirche, gresser historischer Festzug - Haiger in der Geschichte 20 Gruppen, 350 Personen, 90 Pferde, Aufführung des Festspiels (5 Uhr nachmittags) Volksfeste

Dienstag, den 16. Juni:

Einweihung des Spiel- und Sportplatzes, Konzerte, Bürgerfest, Aufführung d. Festspieles.

Abends: Grosses Feuerwerk. Altertums-Ausstellung.

Näheres durch die Programme und Festbücher.

Musik - Kapelle: Infanterie - Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116.

Preise für die Festspiele:

Am Sonntag und Montag Sperrsitz 5 Mk., 1. Pl. 3 Mk., 2. Pl. 2 Mk., 3. Pl. 1 Mk. , 3 Mk., 1. Pl. 2 Mk., 2. Pl. 1 Mk., 3. Pl. 50 Pfg. Am Dienstag Schüler nur am Dienstag die Hälfte.

Der Fest-Ausschuß.

Vertretung von Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer. Billigste bis hochfeinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

Pianos und Harmoniums zu vermieten

(2-12 Mark monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. Werkstätte für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — Pianola — Phonola. Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.

WILH. RUDOLPH in GIESSEN

Grossh. Hess. Heflieferant

Fernsprecher 389

Faglöhner

für Glesserel gesucht. Herborner Pumpenfabrik.

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rauch und billig

Buchdruckerei Anding.

Freiw. Sanitätskolonne vom Rotell



Conntag, ben 14. Juni, morgens 7 116 Abmarid ju einer Gelande-Hebun

(Antreten auf bem Schulhofplat-)

11m Bunftlichfeit wird bringend erfucht.

Der Vorsiss

Ausschmückung þ

Bum bevorftebenben

:: Gesangs-Wettstre

am 20., 21. und 22. Juni d. 38., mente Mitburger höflichft gebeten, jur Berfconerung ihre Saufer durch Sahnen, Wimpel, Guirlanden und grun ju fomuden.

Der Bau- und Dekorations-Jusia

Den Intereffenten möchten mir fi



lernen, ber gerabe ein fo Mahmaidine, ober fonftige und Srfatteile hierzu gebraus wertige Fabrikate in jeber hieraus Fahrräder mit Ringlagti maschin. aller Systeme, auch Bubehörteile wie Reifen, Gloden, Bebale, Retten,

Brachtfatalog auf Anfrage. Bertreter gelat. Deutsche Fahrradwerfe Sturn!

Gebr. Grüttner, Berlin-Halend

Familien: Machrichten Geftorben:

Elisabeth Pfeiser-Dillenburg, 33/4 J. Beerbigung: Sonntag, den 14. Juni nachm. 4 Uhr in Wommelshausen.

Kirdlide Nadridten.

Sonntag, ben 14. Juni. (1. n. Trinitatis.)

Baiger. 1000-Jahrfeier ber Rirchengemeinde

Bm. 8 Uhr: Jugendgottesbienft, gehalten von herrn General. fuperintenbenten Dhly, Pfarrer Beitefuß und Pfarrer Cunt. 10 Uhr: Jubilaumsgottesbienft. Mitwirfung bes Rirchenchors. Feftprediger: Derr General-fuperintendent Dhip-Biesbaben Anfprachen ber Bertreter ftaatlicher und firchlicher Behorben.

Rollefte fürs Altersheim. 2 Uhr Rirchl. Feier in ber Rirche Anfprachen früherer Beiftlichen D. Saiger, und von Geiftlichen, beren Gemeinden fruber gu Saiger gehört haben. Bwifden ben Anfprachen werben aus-

Rachm. 3/45Uhr Jugenbfestspiele Junge als fehrlis Ansprachen ber Herren Lehrer Miller-Allendorf und Pfarrer Lic. Steubing-Schierstein.

Abends 8 Uhr Gebentfeier in ber Rirche. Anfprachen ber Berren: Generalfuperintenbent Dhin, Defan Brof. Saugen-Berborn, Bfr. Conrad. Dillenburg und Pfc. 28. Saarbed aus Barmen

Bereinshaus Berborn

Montag, abends 9 Uhr Bibelbefprechung im Dannerund Junglingeverein. Mittwoch abend 8 11hr Jungfrauenverein.

Donnerstag, den 18. Juni im großen Saal vorm. 9 Uhr Berfammlung d. Arcisipnode Donnerstag 81/2 Ilhr

Gefangftunbe bes gemifchten Chores. Freitag abend 9 Uhr Bebetftunde. Samstag, abends 9 Uhr Befangftunde bes Danner- u. Jünglingsvereins.

Dillenburg.

Dienstag 8'/2 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 81/2 Uhr Junglingsverein.

1 Rehvin entlaufel Wiederbring. erhili B

Dr. Schütte Empfehle.

komplett 311. fowie biffi

Ginmad: Gla Ferd. Bender, am Bah

Wir judi bertäufliche &

an beliebigen gunt Geschäft beh. Unter gemertte Räufer. toftenlos, Rur Ling eigentümern erwin Vermiet. n. Verker fiöln, hanfetell

Für fofort ober fo Gute Ausbilbung

Gustav Shuhmadra Dillenbur



Hans Hartm

1 tüchtiger bei gutent Bo

in ber Erped.